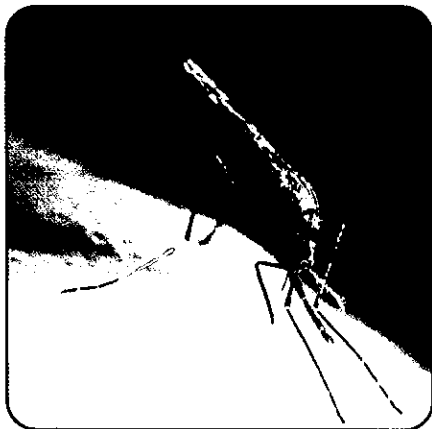


# Schweizerisches Tropeninstitut Basel und Rotary gemeinsam gegen Malaria

*Malaria ist eine der letzten grossen Infektionskrankheiten unserer Zeit, eine tödliche Gefahr für einen Drittel der Menschheit. Sie bedroht vor allem die Menschen auf der südlichen Halbkugel der Erde. Die Krankheit wird durch einen Parasiten verursacht, der durch Stiche der Anopheles-Mücke übertragen wird.*



Rund zwei Milliarden Menschen leben in Gebieten, in denen die Gefahr besteht, dass sie mit dem Malaria-Erreger angesteckt werden. Im Gegensatz z.B. zu den Pocken, die ausgerottet sind, und zur Polio, die auch dank der Hilfe von Rotary beinahe verschwunden ist, breitet sich die Malaria immer weiter aus. Laut Schätzungen der WHO treten jedes Jahr 150 bis 300 Millionen neue Krankheitsfälle auf, die bei mindestens zwei Millionen Menschen (darunter eine Million Kinder) zum Tode führen.

## Bekämpfung der Malaria

Die Bekämpfung der Malaria ist schwierig. Eine wirksame Impfung gibt es bis heute nicht. Medikamente wie sie den Touristen normalerweise mitgegeben werden, eignen sich nicht für die grossflächige Anwendung, da der Erreger bald resistent wird. Immer noch ist die Prävention eine der wirksamsten Me-

thoden, um die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen.

## Das Mückennetz-Projekt

Während seiner Amtszeit 1994/95 entschloss sich der damalige Distriktsgovernor von Rotary, Werner Vögtli, gemeinsam mit dem Direktor des STI, Prof. Dr. Marcel Tanner, ein Projekt zum Social Marketing (Promotion & Verteilung) von Insektizid-behandelten Mückennetzen aufzuziehen. Mit dem von Rotary gestifteten Betrag wollte das STI im Kilombero Tal in Tansania einen ersten Versuch mit einem sogenannten Revolving Projekt (d.h. mit dem Verkauf zu Selbstkosten) durchführen. Mit dem Ertrag sollten jeweils neue Netze gekauft werden. Der Plan wurde zum Erfolg und diente der DEZA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit) als Beweis, dass es möglich ist, Malaria auf diese Weise einzudämmen. Mit Entwicklungshilfegeldern von 2,5 Mio SFr. wurde das Unterfangen auf die ländlichen Di-

strikte Ulanga und Kilombero mit beinahe 500 000 Einwohnern ausgedehnt. Mit diesem Projekt konnten die Fälle von schwerer Blutarmut um 63 % und die Kindersterblichkeit um 30% gesenkt werden. Wäre es möglich, das Unterneh-

men auf ganz Tansania auszuweiten, könnten 17 000

Todesfälle pro Jahr vermieden werden, in ganz Afrika sogar 500 000 Tote.

## Tödliche Gefahr

## Ehrung des federführenden Projektleiters

Der amtierende Governor des D 1980, Simon Kuchler, hat anlässlich seines Besuches beim Club Muttenz-Wartenberg den Projektleiter des STI, PD Dr. Christian Lengeler, mit einem Paul Harris Fellow ausgezeichnet. Diese Auszeichnung erhalten Personen, die sich in besonderer Weise für die Allgemeinheit eingesetzt haben. Die Verleihung wurde vom Leiter des Weltprojektes von Rotary gegen Malaria, Drake Zimmerman, veranlasst. red



DG Simon Kuchler überreicht PD Dr. Ch. Lengeler vom Tropeninstitut den Paul Harris Fellow.